



25. Juni 2025

Postulat

von Deborah Wettstein (FDP)
und Roger Suter (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob und in welcher Form dem Betreiber (Verein Kiosk Josefweise) des durch den Brand zerstörten Kiosks auf der Josefweise unbürokratische Unterstützung gewährt werden kann. Dabei sollen insbesondere folgende Massnahmen geprüft werden:

- Ein temporärer oder teilweiser Mieterlass bzw. Gebührenverzicht während der Zeit, in der der Betrieb aufgrund des Brandereignisses nicht oder nur eingeschränkt möglich ist.
- Ein Beitrag an den Wiederaufbau oder an die Übergangslösung in Form eines mobilen Kiosks oder Containerprovisoriums, sofern die Voraussetzungen für eine städtische Unterstützung erfüllt sind.
- Vereinfachte, beschleunigte Bewilligungsverfahren für allfällige temporäre Ersatzbauten oder Provisorien auf dem bestehenden Standort.

Begründung:

Am Freitag, 20. Juni 2025, kam es auf der Josefweise im Kreis 5 zu einem Brand, bei dem der beliebte Kiosk vollständig zerstört wurde. Der 1926 errichtete Kiosk war nicht nur ein wichtiger Nahversorger, sondern auch ein sozialer Treffpunkt für Quartierbewohnerinnen und -bewohner sowie Besucherinnen und Besucher des beliebten Parks.

Es liegt im Interesse der Stadt und des Quartiers, dass der Betrieb möglichst rasch wieder aufgenommen werden kann. Die Stadt Zürich soll mithelfen, pragmatische und unbürokratische Lösungen zu finden, um den wirtschaftlichen Schaden abzufedern und eine Wiederaufnahme des Betriebs zu ermöglichen.

Ein Zeichen der Unterstützung wäre ein Mieterlass oder Gebührenverzicht sowie Hilfestellung beim Wiederaufbau oder bei einer temporären Lösung. Das Anliegen soll im Sinne der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Gewerbe wohlwollend geprüft werden.